

GEMEINDEBRIEF

**für die Ev.-luth. Kirchengemeinden
Stadtoldendorf und Wangelstedt**



**Advent 2021
Ausgabe 1/22**



Ausblick

Neue Superintendentin

Seite 5

Informationen zu Advent und Weihnachten

Seite 8

Evangelische Jugend

Seite 18

Weltgebetstag

Seite 26

Rückblick

Gottesdienst mal anders

Seite 28

Hort

Seite 30

Bericht von der Kirchenkreissynode

Seite 31

Partnerschaft Tschallia

Seite 34

IMPRESSUM: Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Stadtoldendorf und Wangelnstedt, hrsg. im Auftrag der Kirchenvorstände. **REDAKTION:** Dominik Dörrie, Sandra Henke, Annabelle Kattner (v.i.S.d.P.), Yvonne Kleinsorge, Mechthild Ziemer. **MITARBEIT:** Ingrid Adam, Sabrina Grundler, Christiane Klein, Hella Lohrengel, Andrea Maiwald, Birgit Sander, Karin Simon, Yvonne Schrader, Diakon Dierk Stelter, Layout: Dominik Dörrie, Bevern. **AUFLAGE:** 3500 Exemplare emissionsarm. **ANSCHRIFT DER REDAKTION:** Pfarrstraße 2, 37627 Stadtoldendorf. **DRUCK:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. **REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE:** 15. Januar 2022
BILDNACHWEISE (WENN NICHT ANGEGEBEN): Titelfoto: Mechth. Ziemer, Andrea Maiwald, weitere: KGM Stadtoldendorf und Wangelnstedt, KK Holzminden-Bodenwerder, Gemeindebrief Magazin für Öffentlichkeitsarbeit.

Liebe Leserin, lieber Leser

Jahreslosung
2022

Jesus Christus spricht:
Wer **zu mir kommt**, den werde
ich **nicht abweisen.** «

JOHANNES 6,37

Mit raschen Schritten nähern wir uns dem Weihnachtsfest – und mit rasantem Tempo steigen wieder die Corona-Zahlen. Obwohl wir uns gerade in der kalten Jahreszeit befinden, komme ich mir doch vor wie in der Wüste.

Bei den andauernden Anspannungen und Entbehrungen in der Corona-Pandemie drängt sich mir dieses Bild auf. Lange Etappen des vergangenen Jahres haben wir uns sehr einschränken müssen. Wir hatten die Hoffnung, dass durch steigende Impffzahlen die Pandemie bald vorbei sein wird. Im Sommer gab es eine Oase mit viel Spielraum – doch jetzt wird es wieder steinig und bedrückend. Da kommt Ungeduld und Unmut auf! Schuldige werden gesucht, Lösungen immer drängender eingefordert. Es sieht so aus, dass wir noch eine lange Wegstrecke vor uns haben, bis wir aus dieser Krise raus sind...

So ähnlich dürfte sich auch das Volk Israel bei seiner Wüstenwanderung gefühlt haben – das Ziel vor Augen, ganz nah, immer wieder – und doch dauerte seine Wüstenzeit 40 (!) Jahre lang. Das hat gezehrt!

Oft wird in den Büchern Mose davon berichtet, dass die Israeliten ungeduldig werden und anfangen zu murren. So manche Durststrecke mussten sie durchwandern, haben Zank und Streit miteinander gehabt, weil sie sich nicht einig wurden – und doch durften sie immer wieder erleben, wie treu Gott ist, der mit ihnen einen Bund geschlossen hatte. Bei allen Anstrengungen durften sie den Segen Gottes erleben, seine fürsorgliche Hand und die Rettung aus allerlei Gefahr – angefangen mit der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Der Weg in die Freiheit aber war anstrengend.

Das lange Mühen und Warten hat sich schlussendlich für sie gelohnt: Sie haben ihr Ziel, das Gelobte Land, erreicht und konnten heimisch werden. Gott hatte ihnen versprochen: „Ich will meine Wohnung unter euch haben und will euch nicht verwerfen. Ich will unter euch wandeln und will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein.“ (3. Mose 26,11). Gott bleibt ihnen nahe, die ganze Zeit über – auch wenn sie das nicht immer sehen konnten.

Daran halte ich auch in unserer ‚Wüstenzeit‘ jetzt während der Pandemie fest. Gott ist uns nahe – er hat das Volk Israel begleitet – er begleitet auch jetzt die Menschen, die ihm vertrauen. Das Vertrauen auf diese Nähe, auf seinen Beistand, kann uns helfen, den Weg durch diese Krise zu bestehen. Hoffen und beten wir, dass wir schneller hindurchkommen als das Volk Israel durch die Wüste! Manchmal wünsche ich uns da die ‚Siebenmeilenstiefel‘ aus dem Märchen. Und dennoch: Unabhängig davon, wie lange diese Ausnahmesituation noch dauert – Gott ist uns schon mit großen Schritten entgegengekommen – er geht mit uns mit durch diese Krise – an unserer Seite. Die Zusage Gottes, bei uns zu wohnen, ist für uns als Christen ganz eng mit dem vor uns liegenden Weihnachtsfest verbunden.

Monatsspruch
DEZEMBER
2021



Freue dich
und sei fröhlich,
du Tochter Zion! Denn
siehe, ich komme und
will bei dir wohnen,
spricht der HERR.

SACHARJA 2,14

Der Monatsspruch für Dezember klingt ganz ähnlich wie die Zusage, die Gott seinem Volk damals in der Wüste gab: „Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.“ (Sacharja 2, 14). Mit der Geburt von Jesus, die wir am Christfest feiern, hat Gott Wohnung unter uns genommen. Ganz konkret, indem er Mensch wurde. Seitdem gilt der Bund Gottes allen, die sich ihm anvertrauen. Seitdem sind auch wir auf dem Weg in die Freiheit. Diese Gewissheit wünsche ich uns allen als Kraftquelle, als Oase auf unserem Weg. Auch wenn vieles andere gerade ungewiss ist – Gott ist mit uns.

Ihre / Eure Pastorin Annabelle Kattner

Christiane Nadjé-Wirth als Superintendentin des Kirchenkreises eingeführt

Mit einem festlichen Gottesdienst in der Klosterkirche Amelungsborn wurde Christiane Nadjé-Wirth am 24. Oktober 2021 von Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder in ihr Amt als Superintendentin des Kirchenkreises Holzminden-Bodenwerder eingeführt. Christiane Nadjé-Wirth (51) veresehe schon seit mehr als 20 Jahren ihren Dienst als Pastorin in Boffzen, kenne daher bereits Land und Leute, den Kirchenkreis wie auch die bürgerlichen Gemeinden. Zugleich aber suche sie immer wieder theologischen und be-

rufflichen Perspektivwechsel, sagte die Regionalbischöfin des Sprengels Hildesheim-Göttingen, Dr. Adelheid Ruck-Schröder: „Christiane Nadjé-Wirth hat eine Sprache für unsere Botschaft gesucht, die in der Gegenwart anspricht und nicht nur binnenkirchlich verstanden wird.“ Sie kenne die neue Superintendentin als erfahrene Vikariatsausbilderin und in der Prädikanten- und Lektorenausbildung mit Menschenkenntnis und mit menschlicher Klugheit. „Und bei all dem ist sie eine Pastorin mit Leib und Seele.“



Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder (2. v.r.) führte Christiane Nadjé-Wirth (Mitte) in ihr neues Amt ein. Assistierte wurde sie dabei von Ephoralsekretärin Petra Hundertmark (v.l.), Pastor Stefan Melcher, Kirchenamtsleiterin Regine Koch, Pfarrer Gunnar Wirth sowie von der stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenkreisvorstandes, Anja Janik.

„Mach dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“ – zu diesem Vers aus Jesaja und über eine kalifornische Glühbirne predigte die neue Superintendentin. Diese Glühbirne, so Nadjé-Wirth, brenne – zwar mit abnehmender Intensität – seit mehr als 120 Jahren. Wenn in der Bibel von Licht die Rede sei, sei das Leben nicht weit entfernt. „Was es mit dem Licht auf sich hat, wissen wir nur durch die Dunkelheit.“ Und doch wache man am nächsten Morgen wieder voller Zuversicht auf. In den vergangenen eineinhalb Jahren steckten die Menschen in einer Pandemie: „Der subjektive Druck ist real.“ Auch der Blick auf die Kirche könne Sorgen bereiten in Zeiten abnehmender kirchlicher Bindung, finanzieller Mittel und deren Bedeutung im Alltag. „Aber die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort, das hat, wie das erste, nur Gott.“ Vieles sei in dieser Zeit jedoch auch Positives und Kreatives entstanden. „Wir wissen nicht immer, wohin das führt, aber wir können gemeinsam losgehen, uns aufmachen und Licht werden.“

Pastor Peter Dortmund und Pastor Dr. Ulf Lückel gestalteten die Liturgie des Gottesdienstes. Musikalisch begleitet wurde dieser durch einen Projektchor unter Leitung von Kreiskantorin Christiane Klein sowie durch den Kreisbläserchor unter der Leitung von Pastor Jens-Uwe Frölich. Neben kirchlichen Vertreterinnen und Vertretern begrüßte auch Holzmindens Landrat Michael Schünemann die neue Superintendentin. Als Gast war auch der ehemalige Superintendent, Ulrich Wöhler, zur Einführung seiner Nachfolgerin gekommen.

Bereits Ende Mai war die evangelische Theologin von der Kirchenkreissynode zur Nachfolgerin von Ulrich Wöhler gewählt worden. „Ich bin sehr gerührt und ich bin dankbar für das Vertrauen der Synode. Ich habe großen Respekt vor den Herausforderungen der nächsten Jahre, aber ich bin ‚pfingstgewiss‘, dass wir immer wieder Kraft und Fantasie geschenkt bekommen, um die Botschaft von Gottes Liebe zu den Menschen zu tragen,“ sagte Nadjé-Wirth nach ihrer Wahl.

Monatsspruch
JANUAR
2022

Jesus Christus spricht:

Kommt und seht! «

JOHANNES 1,39

Zur Person

Christiane Nadjé-Wirth studierte in Hamburg Evangelische Theologie, absolvierte ihr Vikariat in Bad Bevensen und ist seit 1999 Pastorin der Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser. Seit 2010 hat die gebürtige Buxtehuderin im Kirchenkreis zudem einen Zusatzauftrag für die Aus- und Fortbildung von Lektoren und Prädikanten und die Organisation von Tauf- und Tauffesten. Sie hat eine Ausbildung als Geistliche Begleiterin und Personalcoach, ist Vikariatsleiterin und seit einigen Jahren stellvertretende Superintendentin. Nebenbei ist sie Autorin für die Radioandachten „Moment mal“ auf NDR 2 und „Zwischentöne“ auf NDR 1. Nadjé-Wirth ist verheiratet und Mutter von drei Kindern.

„Glaubensvoll, menschenfreundlich und hoffnungsfroh in der Welt erkennbar sein – für mich die Aufgabe der Kirche. Die notwendigen Veränderungen, vor denen auch wir im Kirchenkreis stehen, werden Kraft kosten. Sie können aber gelingen, wenn wir die verschiedenen Gaben klug einsetzen, Gutes bewahren und fantasievoll und zuversichtlich Neues ausprobieren. Das möchte ich gerne mitgestalten,“ sagt Pastorin Christiane Nadjé-Wirth. Superintendent*innen werden zunächst auf zehn Jahre gewählt, eine Verlängerung ist möglich. Sitz des Kirchenkreises ist die Superintendentur in Holzminden.

Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder



Die neue Superintendentin Christiane Nadjé-Wirth wurde bei der Einführung auch von ihrem Mann Gunnar Wirth, Pfarrer der Westfälischen Kirche, gesegnet.

Weihnachten 2021 – Wichtige Informationen

Liebe Leserin, lieber Leser,
während ich diese Zeilen schreibe, ist noch ungewiss, wie wir in diesem 2. Pandemie-Winter das Weihnachtsfest verantwortungsvoll als Gemeinde miteinander feiern können.

Der Gottesdienstplan zum Christfest, den Sie in diesem Gemeindebrief finden, entspricht unserem Wunsch – aber ob er in Erfüllung geht, ist noch nicht abzusehen.

Wir hoffen, dass wir unter den folgenden Regelungen zusammenkommen können:

Zu den Gottesdiensten am 24.12. ist eine Anmeldung erforderlich.

Die Platzzahl ist begrenzt. Nicht angemeldete Personen können i.d.R. nicht eingelassen werden! Sie können auch mehrere Personen als Gruppe anmelden (z.B. auch die Großeltern, die nicht online sind)

Ab dem 13.12. bis zum 22.12. können Sie sich anmelden unter:
stadtoldendorf-wangelstedt.
gottesdienst-besuchende

(s. rechts Info-Seite zur Anmeldung)

Bitte melden Sie sich nur für den Gottesdienst an, den Sie auf jeden Fall besuchen möchten, und ‚blocken‘ sie nicht mehrere Termine.

Falls Sie an dem gebuchten Gottesdiensttermin doch nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig ab. Dazu finden Sie in der Mail Ihrer Anmeldebestätigung einen entsprechenden Link. Wenn ein Gottesdienst abgesagt werden muss, erhalten Sie eine Benachrichtigung per E-Mail.

Wenn Sie keine Möglichkeit haben, sich online anzumelden, können Sie Ihre Anmeldung ab dem 13.12. bis zum 22.12. telefonisch im Gemeindebüro vornehmen (Tel: 05532-2185).

Grundsätzlich – für alle Gottesdienste – gilt:

Das Tragen einer medizinischen Mund-Nase-Maske (OP- oder FFP2 ohne Ausatemventil) ist unbedingt notwendig.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

**Im Namen der Kirchenvorstände,
Ihre Pn. Annabelle Kattner**



Nutzen Sie zur Anmeldung bitte
den QR-Code oder den Link:

stadtoldendorf-wangelstedt.gottesdienst-besuchen.de

ANMELDUNG

zu unseren GOTTESDIENSTEN

Haben Sie keine Möglichkeit sich online anzumelden? Dann rufen Sie
gerne im Pfarrbüro an: 05532-2185



i

Die Kirchengemeinden und Einrichtungen der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers tragen zur Eindämmung des Corona-Virus bei, indem sie die Teilnehmenden an ihren Gottesdiensten dokumentieren. Auf Anfrage der Gesundheitsbehörden können diese Daten helfen, Infektionsketten nachzuvollziehen.

Die von Ihnen auf dieser Website angegebenen Kontaktdaten verwenden wir ausschließlich zum o. a. Zweck. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt im Infektionsfall nur an das zuständige Gesundheitsamt, um Sie als evtl. betroffene Person benachrichtigen zu können. Wir löschen Ihre Kontaktdaten ansonsten drei Wochen nach dem Gottesdienst.



Andacht zur Weihnacht

Das Friedenslicht aus Bethlehem verteilen unsere Pfadfinder:innen in diesem Jahr am 19.12. (4. Advent) um 16.00 Uhr im Pfarrgarten Stadtoldendorf. Bitte dafür eine windgeschützte Kerze (Laterne o.ä.) mitbringen. In stimmungsvollem Ambiente bei Feuerchein wollen wir der Kälte und dem Wetter trotzen – und das Licht begrüßen, das uns von der Geburtsgrotte in Bethlehem als Zeichen des Friedens und des Glaubens gebracht wird. Im Anschluss soll es – soweit möglich – etwas Warmes zu Trinken geben.

Bitte bringen Sie eine eigene Tasse mit! Herzliche Einladung an Groß und Klein!

Pn. Annabelle Kattner



Heiligabend in Braak

Letztes Jahr an Weihnachten gab Corona die Regeln fürs Feiern vor. Dieses Jahr sind wir weiter, doch einfacher und viel anders ist es leider nicht. Wir möchten in diesem Jahr eine kleine Andacht am **Heiligen Abend um 17 Uhr am Dorfbrunnen beim Weihnachtsbaum, also draußen feiern.**

Ein paar Braaker Kigo-Kids und Konfirmanden haben sich bereits zusammen

gefunden, sie werden in diesem Jahr die Krippenfiguren und Tiere unter die Lupe nehmen. Damit wir die Andacht sicher feiern können, möchten wir die Besucher bitten, auf genügend Abstand zu achten. Wir freuen uns mit den Kids, Ihnen in dieser schwierigen Zeit, die Weihnachtsstimmung am Heiligen Abend zu schenken.

Yvonne Schrader, Sabrina Grundler

Weihnachtsspende Brot für die Welt

In der Region Gambela im äußersten Westen Äthiopiens unterstützt Brot für die Welt Einheimische und Flüchtlinge beim Anbau von Mais und Gemüse. Entspannt lehnt Abang Ogut Gora an der Wand ihres Hauses und schaut über den kleinen Hof. Dort gackern und scharren vier Hühner und ein Hahn. Sie sind ihre größte Hoffnung auf ein besseres Leben: der Grundstock für eine Hühnerzucht. Neben ihr sitzt ihre jüngste Tochter. Vier Kinder hat die 35-jährige Witwe insgesamt. Vor drei Jahren floh die Familie vor den Kämpfen im Südsudan. Mit nichts außer ihrer Kleidung kam sie in dem Dörfchen Gog nahe der Grenze an.

Abang Ogut Gora und ihre Kinder gehören zu den mehr als 400.000 Flüchtlingen aus dem Südsudan, die in der Grenzregion im äußersten Westen Äthiopiens leben. Dort konkurrieren sie mit den Einheimischen um Weideland und Ackerflächen. Die Mekane-Yesus-Kirche, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, unterstützt Dorfbewohner und Flüchtlinge gleichermaßen bei der Landwirtschaft. Außerdem organisiert sie Zusammenkünfte. So wächst das Verständnis füreinander. Im Südsudan hatten wir bis zum Bürgerkrieg unser Auskommen“, erzählt

Abang Ogut Gora. „Hier mussten wir anfangs häufig hungern.“ Doch dank der Mekane-Yesus-Kirche geht es allmählich bergauf. Die junge Witwe erhielt Schulungen und Saatgut für einen Gemüsegarten, in dem sie Süßkartoffeln anpflanzt. „Die Kinder mögen sie sehr gerne“, sagt die Mutter. „Und wir kommen so länger mit unserem Vorrat an Mais aus.“ Bitte legen Sie Ihre Spende in die Spendentüte, die Sie in manchen Gemeindebriefen finden. Gern können Sie auch direkt Ihre Spende in der Kollekte im Gottesdienst oder im Pfarramt abgeben. Natürlich ist auch eine Überweisung auf das folgende Konto möglich.

**Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder
VR-Bank in Südniedersachsen**

IBAN: DE33260624330008106738

STICHWORT unbedingt angeben:

BROT FÜR DIE WELT 2021/2022

„Integration durch gute Ernten“

Eine Spendenbescheinigung wird bei entsprechender Anfrage ausgestellt. Bei Spenden bis zu 300,- € reicht auch der Bankauszug für das Finanzamt.

Im vergangenen Jahr wurden im Kirchenkreis insgesamt 21.401,34 EURO gespendet. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

i.A. Diakon Dierk Stelter

„Weihnachtsengel“ – Wunschaktion 2021

Das Diakonische Werk Holzminden-Bodenwerder hätte gern in diesem Jahr das 10. Jubiläum der Weihnachtsengelswunschaktion gefeiert. Doch manchmal kommt es anders.

Aus finanziellen und organisatorischen Gründen müssen wir in diesem Jahr auf die Geschenkkaktion verzichten. Gleichwohl wären wir sehr dankbar, wenn wir bereits jetzt (und im Verlauf des kommenden Jahres) schon „Engelpatinnen und -paten“ für das „Jubiläum“ dann im kommenden Jahr finden würden. Die Gelder werden auf 2022 übertragen, so dass wir dann hoffentlich wieder genug „Startkapital“ haben, um die Aktion durchzuführen. Im vergangenen Jahr sind wir mit 350 Geschenken für Kinder und Jugendliche im Kreis an die Grenzen unserer Möglichkeiten gestoßen. Die Aktion will Kindern und Jugendlichen aus Familien, die nicht selbstverständlich ihr Familienbudget mit Ausgaben für Weihnachtsgeschenke belasten können, eine Freude machen. Allerdings werden wir aufgrund der über die Jah-

re stark gestiegenen Anfragen nun etwas verändern müssen, ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren und weiterhin Wünsche von „benachteiligten“ Kindern zu erfüllen.

Bitte helfen Sie schon jetzt mit, damit wir mit gutem Gewissen Kinder und Eltern auf 2022 vertrösten können und dann vielleicht – ohne Pandemiebedingungen – zum Jubiläum einen besonderen Rahmen für die Geschenkausgabe ermöglichen können.

Weitere Informationen gibt es im Diakonischen Werk, Kirchplatz 11, Holzminden, dw.holzminden@evlka.de, Tel. 05531-13456. Überschüsse kommen über das Jahr anderen Anliegen sog. „benachteiligter“ Kindern und Jugendlichen zugute oder garantieren die Fortführung der Aktion. Die Gelder gehen an das Diakonische Werk:

**Kirchenamt Hameln-Holzminden:
VR-Bank in Südniedersachsen
IBAN DE33 2606 2433 0008 1067 38
Verwendungszweck: „DW Hol Weihnachtsengel 4301382007“**

Diakonie 

in Niedersachsen



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20***C**+M+B+22

Sternsingen 2022

In der ersten Januarwoche möchten wir wieder die Sternsingeraktion unterstützen.

Dazu suchen wir Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche, die Lust haben mit Unterstützung von Erwachsenen von Haus zu Haus zu ziehen, dort Segen zu sprechen und an die Tür zu schreiben. Wir brauchen auch die Hilfe von Erwachsenen, die bereit sind, die Sternsinger zu fahren. Es stehen viele Familien aus Stadtoldendorf und den umliegenden Dörfern auf der Liste, die gerne Besuch haben möchten.

Selbstverständlich werden alle geltenden Corona-Regeln eingehalten.

Wer Interesse hat, melde sich bitte bei:

Hella Lohregel 05532 4117 oder Birgit Sander 05532 3792



Herzliche Einladung
zum Kinoabend

am **21. Januar 2022**

in die Katholische Kirche

um 17:00 Uhr

für Kids & Erwachsene

um 20:00 Uhr

für Teens & Erwachsene

am **18. Februar 2022**

in die St. Dionys Kirche

um 17:00 Uhr

für Kids & Erwachsene

um 20:00 Uhr

für Teens & Erwachsene

Einlass jeweils 1/2 Std. vor Beginn der Filmvorführung
und unter Einhaltung der geltenden Coronaauflagen

EINTRITT FREI

CORN
&
Chips
0,30 €



GETRÄNKE 1,- €
Light Bier
Soft Cola

ÜBERRASCHEN
LASSEN

aus Lizenzrechtlichen Gründen ist es
uns leider NICHT gestattet, Vorab-
Details zu den ausgewählten Filmen
zu veröffentlichen.

GUCKEN + TREFFEN
SPÄß HABEN

* Details zu den jeweiligen Filmen
können im Programm entgegengenommen werden



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

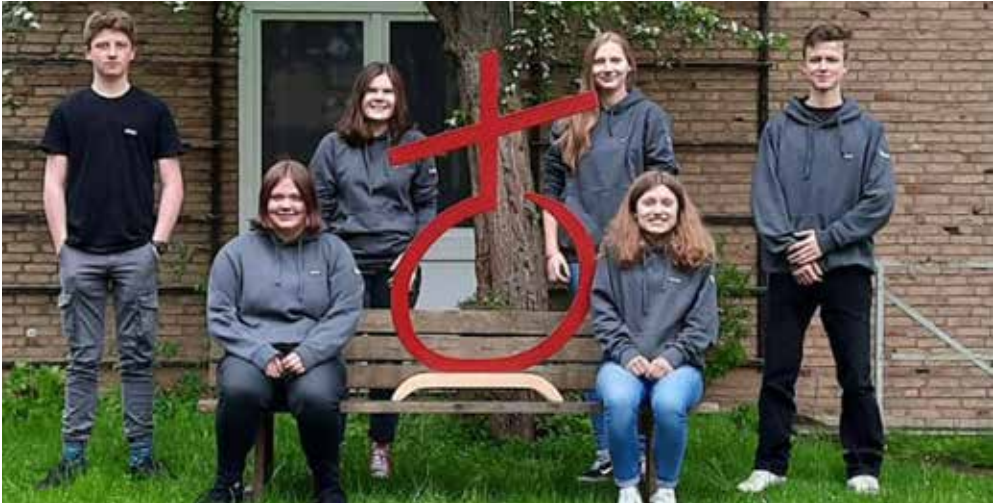
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Jahresprogramm 2022



Auch in diesem Jahr gibt es eine Vielzahl von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene die unvergesslichen Erfahrungen ermöglichen.

Unser Programmheft ist ab Mitte Dezember 2021 bei der Evangelischen Jugend, in den Pfarrämtern oder im Internet unter www.evju-hobo.de erhältlich. Zu unseren Angebo-

ten gehören Seminar, Workshops, Zeltlager, Sommermaßnahmen, Jugendgottesdienste und vieles, vieles mehr. Schaut einfach mal vorbei!

www.evju-hobo.de

(Die Bilder zeigen den Jugendkonventsvorstand und die Mitarbeiter*innen im Jugenddienst Holzminden.)



Stadtoldendorf Braak



Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie die a

26. November
Freitag

Weihnachtswelt Stadtoldendorf

17:00 - *Moonlightkirche*

20:00 Uhr *in der St. Dionys-Kirche*

Offene Kirche bei Kerzenschein

27. November
Samstag

Weihnachtswelt Stadtoldendorf

17:00 Uhr *Andacht an der Bauwagenkrippe*
*auf dem Marktplatz **2G-Regelung***

28. November
1. Advent

9:00 Uhr **Linnenkamp**

Gottesdienst

P.i.R. Dr. Ahlborn

10:30 Uhr **Stadtoldendorf**

Gottesdienst mit Abendmahl

P.i.R. Dr. Ahlborn

5. Dezember
2. Advent

9:00 Uhr **Wangelstedt**

Gottesdienst

Pn. Kattner

10:30 Uhr **Stadtoldendorf**

Gottesdienst

Pn. Kattner



aktuellen kirchlichen Nachrichten und Abkündigungen

12. Dezember

3. Advent

9:00 Uhr Lenne

Gottesdienst

Lektorinnen Kreikenbohm + Lohrengel

10:30 Uhr Stadtoldendorf

Gottesdienst

Lektorinnen Kreikenbohm + Lohrengel

19. Dezember

4. Advent

16:00 Uhr Stadtoldendorf

Andacht im Pfarrgarten
mit Verteilung des Bethlehemlicht
(Bitte Kerzenglas mit Kerze und
eine Tasse mitbringen!)

Team + Pfadfinder

**Zu den Gottesdiensten am 24. Dezember ist
- Coronabedingt - eine Anmeldung erforderlich!**

Weitere Informationen finden Sie auf der Extra-Seite
“ **Weihnachten 2021 - Wichtige Informationen** “

Folgende Termine sind unter Vorbehalt geplant -
anhängig der jeweils aktuellen Regelungen im
Rahmen der Corona-Pandemie:

Stadtoldendorf Braak



Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie die a

24. Dezember Heiligabend

Kirchengemeinde Stadtoldendorf

15:30 Uhr Stadtoldendorf

Gottesdienst
mit Krippenspiel
Anmeldung erforderlich

17:00 Uhr Braak

Krippenandacht
open-Air, ohne Anmeldung

18:00 Uhr Stadtoldendorf

Christvesper
Anmeldung erforderlich

22:30 Uhr Stadtoldendorf

Christnacht
Anmeldung erforderlich

Kirchengemeinde Wangelstedt

15:00 Uhr Linnenkamp

Gottesdienst
mit Krippenspiel
Anmeldung erforderlich



aktuellen kirchlichen Nachrichten und Abkündigungen

24. Dezember Heiligabend
Kirchengemeinde Wangelstedt

16:00 Uhr Wangelstedt
Gottesdienst
mit Krippenspiel
Anmeldung erforderlich

17:00 Uhr Lenne
Christvesper
Anmeldung erforderlich

25. Dezember **10:30 Uhr** **Stadtdendorf**
1.Christfesttag
Gottesdienst
P.i.R. Dr. Ahlborn

26. Dezember **10:00 Uhr** **Wangelstedt**
2.Christfesttag
Gottesdienst
Pn. Kattner

31. Dezember **16:00 Uhr** **Stadtdendorf**
Andacht zum Jahresschluss
mit Abendmahl
Pn. Kattner

Stadtoldendorf Braak



Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie die a

1. Januar 17:00 Uhr **Linnenkamp**
Neujahrstag *Andacht zum neuen Jahr*
Prädikantin Loeper

2. Januar **Regionalgottesdienst**
1. Sonntag nach dem Christfest 10:00 Uhr **Gottesdienst in Golmbach**

9. Januar 9:00 Uhr **Lenne**
1. So.n. Epiphania *Gottesdienst*
Pn. Kattner

10:30 Uhr **Stadtoldendorf**
Gottesdienst
Pn. Kattner

16. Januar 9:00 Uhr **Braak**
2. So.n. Epiphania *Gottesdienst*
P.i.R. Dr. Ahlborn

10:30 Uhr **Stadtoldendorf**
Gottesdienst
P.i.R. Dr. Ahlborn



aktuellen kirchlichen Nachrichten und Abkündigungen

23. Januar

3. So.n. Epiphantias

9:00 Uhr Linnenkamp

Gottesdienst

Pn. Kattner

10:30 Uhr Städtoldendorf

Gottesdienst

Pn. Kattner

30. Januar 17:00 Uhr

letzter So.n. Epiphantias

Städtoldendorf



Gottesdienst mal anders

Auf die Plätze, fertig, los . . .

Pn. Kattner + Team

6. Februar 9:00 Uhr Wangelstedt

4. So. v.d. Passionszeit

Gottesdienst

P.i.R. Dr. Ahlborn

10:30 Uhr Städtoldendorf

Gottesdienst

P.i.R. Dr. Ahlborn

Stadtoldendorf Braak



Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie die a

13. Februar
Septuagesimae

9:00 Uhr **Lenne**
Gottesdienst
Pn. Kattner

10:30 Uhr **Stadtoldendorf**
Gottesdienst
Pn. Kattner

20. Februar
Sexagesimae

9:00 Uhr **Braak**
Gottesdienst
Prädikantin Loeper

10:30 Uhr **Stadtoldendorf**
Gottesdienst
Prädikantin Loeper

26. Februar

11:30 Uhr **Braak** Taufsamstag
Pn. Kattner

27. Februar
Estomihi

9:00 Uhr **Linnenkamp**
Gottesdienst
Pn. Kattner

10:30 Uhr **Stadtoldendorf**
Gottesdienst
Pn. Kattner



aktuellen kirchlichen Nachrichten und Abkündigungen

2. März
Aschermittwoch

19:00 Uhr **Stadtdendorf**
Passionsandacht

4. März
Freitag



Weltgebetstag

*Ort und Zeit noch nicht bekannt.
Bitte achten Sie auf Mitteilungen im
Gottesdienst, der Tagespresse und
auf der Internetseite unserer Kirchen-
gemeinde*

6. März
Invokavit

9:00 Uhr **Wangelstedt**
Gottesdienst
N.N.

10:30 Uhr **Stadtdendorf**
Gottesdienst
N.N.

12. März
Samstag

18:00 Uhr **Stadtdendorf**
Gospelgottesdienst
Pn. Kattner



Kino
in der
irche



Herzliche Einladung
zum Kinoabend

am **21. Januar 2022**

in die Katholische Kirche

um 17:00 Uhr

für Kids & Erwachsene

um 20:00 Uhr

für Teens & Erwachsene

am **18. Februar 2022**

in die St. Dionys Kirche

um 17:00 Uhr

für Kids & Erwachsene

um 20:00 Uhr

für Teens & Erwachsene

Einlass jeweils 1/2 Std. vor Beginn der Filmvorführung
und unter Einhaltung der geltenden Coronaauflagen

31. Projekt - Gospelchor „A Time To Sing“

„Gospelchor auf Zeit“ bedeutet: Man meldet sich für einige Probertermine und Gottesdiensteinsätze an, kann ausprobieren, ob einem das Singen dieser Musik liegt, und ist dann erstmal wieder frei für Anderes. Noten- oder Instrumentalspiel-Kenntnisse werden nicht erwartet; beides wäre aber natürlich hilfreich. Oft wird ohne Noten geprobt und auswendig gesungen – „by heart“, wie es im Englischen so treffend heißt. Als Ergänzung zu den gemeinsamen Proben gibt es extra eingespielte mp3-Dateien (ggf. auch Chorstim-CDs), die man zum Selber-Üben zwischen den Probertagen nutzen muss, wenn in so kurzer Zeit ein attraktives Programm gelingen soll.

Kosten: Die Teilnahme an den Projekten ist kostenlos. CDs: werden zum Selbstkostenpreis abgegeben bzw. können gegen einen CD-Rohling eingetauscht werden. Alternativ werden mp3-Dateien zur Verfügung gestellt.

MUSIK
WOCHEN
WESERBERGLAND



TERMINE:

Proben im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7, 37619 Bodenwerder:

- dienstags, 19 bis 20.45 Uhr
7. / 14. / 21. / 28. Februar / (1.) / 8. März
- Sonnabend, 19. Februar, 10.30 bis 15.30 Uhr

Gospel-Gottesdienste (mit Einsingprobe jeweils 90 Minuten vorher)

- Samstag, 12. März 2022, 18 h
Gospel-Gottesdienst Ort: Dionyskirche Stadtoldendorf
- Sonntag, 13. März 2020, 18 h
Gospel-Gottesdienst Ort: Michaeliskirche Holzminden
- Sonntag, 8. Mai 2022, Klosterkirche Kemnade 10 h Konfirmations-Gottesdienst
- Sonntag, 22. Mai 2022 16.30 h
Vorgruppe beim Konzert Jazz@MWW St. Martinkirche Eschershausen

Informationen und Anmeldung (bitte bis Mitte Januar, ggf. aber auch bis Projektbeginn möglich!):

- Ev.-luth. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade (05533–9790575)
- Kreiskantorat Holzminden-Bodenwerder Christiane Klein, Im Kälbertal 7, 37619 Bodenwerder Tel.: 0 55 33 58 94 // Christiane.Klein@evlka.de

„Zukunftsplan: Hoffnung“

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung in die Zukunft. Die Coronapandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“ Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoff-

nung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Nachgedacht

Angesichts der Prognosen über die Kirchenmitgliedschaft laufen wir Gefahr zu resignieren oder mit großen Aktionismus immer neue Projekte zur Mitgliedergewinnung einzurichten.

Lassen wir uns nicht beirren und entmutigen. Suchen wir nach Anknüpfungspunkten bei den Menschen, geben wir biblische Geschichten weiter und suchen das Gespräch miteinander. Streuen wir mit unserem Reden und Tun Samen und vertrauen darauf, dass Gott wachsen lässt. Seit Jahren

bluten die Kirchen aus. Die Austrittszahlen sind dramatisch. Wenn die christlichen Kirchen nicht zur Minderheit schrumpfen wollen, müssen sie Stellung beziehen mit ihrer Botschaft, die darauf ausgerichtet ist, die Gesellschaft menschlicher zu machen und jeden daran erinnern will, dass der Mensch von mehr lebt als vom Brot allein. Führen wir uns bitte ständig vor Augen, dass das Leben endlich ist und es deshalb umso wichtiger ist, es dankbar anzunehmen und zu genießen, sowie nach einem Sinn zu

suchen. Wann, wenn nicht jetzt ist die Zeit für die Kirche gekommen, sich ins Gespräch zu bringen. Viele Menschen warten darauf. Die Kirchen haben sich immer weiter von den Bedürfnissen der Menschen entfernt. Sie werden noch drastischer an Bedeutung verlieren, wenn sie nicht endlich begreifen, dass sie ihr Verhalten ändern müssen.

Die Zeiten in denen sie darauf warten konnten, dass die Menschen zu ihnen kommen, sind vorbei. Sie müssen auf die Menschen zugehen. Aus vielen Gesprächen, nicht nur vor Ort, weiß ich, wie sehr die Menschen, auch Kirchenmitglieder, auf ein Zeichen ihrer Kirchengemeinde warten. Sei es durch persönliche Ansprache, einen Anruf oder den Erhalt eines Gemeindebriefes. Sie wollen wahrgenommen werden. Fernsehgottesdienste, You Tube-Andachten – gut, dass es sie gibt.

Aber reicht das, die Menschen zu erreichen? Aufgabe der Kirche sollte es sein, Trost zu spenden, Hoffnung zu geben und auf drängende Fragen Antwort zu geben. In einer Zeit der religiösen Indifferenz brauchen wir eine Form von Theologie, die leidenschaftlich nach Gott fragt und auf das Evangelium hört. Evangeliumsvermittlung und

Seelsorge sind die wichtigsten Aufgaben der Kirche, wenn sie noch Zukunft haben will. Die Landeskirchen müssen sich selbstkritischen Fragen stellen, wie sehr sie noch christlichen Glauben repräsentieren. Wissen sie wirklich noch, welchen Reichtum wir durch die Gabe des Glaubens an das Evangelium von Jesus Christus haben?

Es sei das „erste und einzige Amt aller Bischöfe, das Volk das Evangelium und die Liebe Christi zu lehren“, schreibt Martin Luther 1517. Viele Versuche, die Kirche wieder zu füllen, haben mit der Lehre vom Evangelium und der Liebe Christi nichts zu tun. Das Kreuz verliert auch bei Theologen an Bedeutung. Die Heilsbedeutung des Kreuzes wird in der Lehre und Verkündigung ausgeblendet.

Dabei ist die Botschaft des gekreuzigten Jesus heute so drängend wie früher. Menschen suchen nach Haltepunkten, suchen nach Antworten auf Lebensfragen und Hoffnung. Wenn sich die Kirche nicht auf ihren eigentlichen Auftrag besinnt, verliert sie noch mehr Gläubige, wenn sie sich auf den Kern der Botschaft besinnt, wird sie auch Zuhörer finden.

Ingrid Adam

Das große Gastmahl mitten in St. Dionys - Gottesdienst mal anders am 31.8.2021

Das große Gastmahl war eigentlich für einen lauschigen Sommerabend im Pfarrgarten geplant. Doch der diesjährige Sommer machte uns einen Strich durch die Rechnung, so dass wir die große Tafel direkt in der Kirche vor dem Altar aufbauten. Ein ungewohnter, aber doch charmanter Anblick. Zu einem Gastmahl brauchten wir natürlich auch Gäste, so wurden die ersten Gottesdienstbesucher mit einer besonderen Aufgabe betreut: Sie bekamen eine Rollenkarte und das nötige Equipment: Blindenbinde, Gehstock, Lumpentücher. Kurz vor der Predigt wurde nämlich deutlich, im großen Gastmahl des Lukasevangeliums haben die ursprünglich betuchten Gäste keine Zeit die Einladung anzunehmen. So fanden sich viele Gottesdienstbesucher an der langen Tafel wieder, mittendrin im Rollenspiel als diejenigen, die im Reich Gottes einen besonderen Platz haben. Den Platz an der Tafel und den Anblick vor dem Altar konnte man bei Wort und Musik bis zum Ende des Gottesdienstes genießen. Im Anschluss gab es für alle Besucher, Schauspieler und Mitwirkende ein Eis, das auch bei kühleren Temperaturen mitten in der Kirche für ein besonderes Gemeinschaftserlebnis sorgte.

Besonderen Dank gilt Hella Lohrengel, die mit viel Fantasie, Mühe und Einsatz das Rollenspiel und das nötige Equipment organisiert hat.



Wie geht eigentlich „Seligsein“? Gottesdienst mal anders am Reformationstag

Am Reformationstag fand der „Gottesdienst mal anders“ wegen einer Kirchenkreisveranstaltung am Nachmittag ausnahmsweise zur gewohnten Gottesdienstzeit um 10.30 Uhr statt. Ungewohnt war die musikalische Gestaltung. Statt Orgel oder Klavier hat Herr Pape stimmungsvoll und sehr motivierend mit seiner elektronisch verstärkten Gitarre unseren Gottesdienst bereichert. So hat auch der Luther-Klassiker „Ein feste Burg“ einen modernen Touch bekommen. Unbedingt wiederholenswert, fanden viele Besucher. Im Gottesdienst gab es viel Zeit und anregende Wortbeiträge darüber nachzudenken, was das eigene „Seligsein“ ausmacht. Ein Pappwürfel als Mitgebsel, entworfen von der Landeskirche, konnte als tägliche Anregung zum Weiterdenken mitgenommen werden. In Coronazeiten war das Abendmahl, durchgeführt mit Einzelkelchen, ein besonderes seligmachendes Erlebnis. Es bleibt zu wünschen, dass es, trotz Pandemie, wieder einen festen Platz in unserem Gottesdienstformat bekommen kann.



GOTTESDIENST MAL ANDERS



BETEN ENERGIEDRINK PREDIGT SPORT ABENDMAHL SEGEN

AUF DIE PLÄTZE!
FERTIG?
LOS!

30. JANUAR 2022
17.00 UHR
ST. DIONYS STADTOLDENDORF

Markus 1, 1-15
Markus 1, 9-11
Markus 1 12-15

Neue Bodenbelege für den Hort

Im Oktober wurden im Flur und Gruppenraum des Hortes neue Fußbodenbelege verlegt. Möglich wurde dies durch die Einnahmen des „Gewandhaus bei Rose“. Schnell war den Mitarbeiterinnen klar, es soll ein warmen und gemütlich wirkender Belag sein. So wurde ein PVC Boden in *Schiffsbodenoptik* in einem schönen Brauntönen ausgesucht und zeitnah verlegt.

Alle fühlen sich nun noch wohler im Hort „Unter dem Regenbogen“.



Ferienbetreuung in den Herbstferien

In diesen Herbstferien nahmen 14 Kinder die Ferienbetreuung in Anspruch. Es gab wieder täglich wechselnde Angebote, die alle freiwillig waren: Jedes Kind durfte - kein Kind musste! Da die Kinder während der Schulzeit viele Verpflichtungen haben, wollten wir Ihnen in den Ferien ausreichend Möglichkeiten zu selbstbestimmten Handeln bieten. So konnten sie unter einer Vielzahl von Angeboten wählen:

- Eulen basteln aus Wolle und Pappe
- Weckgläser gestalten mit Blättern und Strohseide
- Basteln mit Bügelperlen
- Drachenkekse backen
- Spaziergehen
- Drachen basteln aus Eisstielen

- Pilze basteln aus Eierkartons und vieles mehr.

An zwei Tagen wurde im Hort selbst gekocht. So gab es einmal Pommes und Chicken Nuggets, die selbstverständlich mit den Fingern gegessen wurden und in der zweiten Woche konnten köstliche Spaghetti Bolognese genossen werden.



Die Osterferienbetreuung 2022 wird vom 4. April bis zum 14. April angeboten.

Klaus Isemann aus Lenne neuer Vorsitzender der Kirchenkreissynode



Mit „Die 3. Kirchenkreissynode dieses Jahres, die in der St. Michaeliskirche Holzminden öffentlich stattfinden konnte, war wiederum geprägt von Verabschiedungen, Veränderungen und Neuanfängen. Für den Synodenvorstand standen turnusgemäß Neuwahlen an, aber auch im Kirchenkreisvorstand und Stellenplanungsausschuss waren Nachwahlen nötig.

Für Herrn Pastor Melcher aus Heineade, der mit dem 31. Oktober 2021 in den Ruhestand tritt und die stellvertretende Vorsitzende Frau Kohlenberg-Daues aus Dielmissen waren Nachfolger*innen zu bestimmen. In geheimer Wahl wurde Herr Klaus Isemann aus Lenne zum Vorsitzenden gewählt. Er gehört bereits seit 1988 der

Kirchenkreissynode an, ist vielfältig ehrenamtlich und hauptamtlich im Kirchenkreis engagiert und bringt damit einen großen Erfahrungsschatz ein. Seine Stellvertreterin ist Silke von Mansberg aus Meinbrexen. Zum neuen Beisitzer im Vorstand wurde Martin Böker aus Stadtoldendorf gewählt. Herr Pastor Damköhler aus Halle ist als fachkundiges Mitglied in den Stellenplanungsausschuss gewählt worden, ebenso wie Herr Jürgen Schrader aus Derental, da Pastorin Engelmann aus Kirchbrak den Kirchenkreis zum 1. Februar 2022 verlässt. Durch die Wahl von Christiane Nadjé-Wirth zur Superintendentin war auch ein neues Kirchenkreisvorstandsmitglied zu wählen. Pastor Frölich aus Ottenstein wurde in dieses Gremium

gewählt und neuer stellvertretender Superintendent wurde Pastor Dortmund aus Hehlen.

Ein weiterer, wichtiger Tagesordnungspunkt war der Bericht des Synodalausschusses für Partnerschaft, Ökumene und Mission über die Partnerschaftsarbeit mit Tschallia in Äthiopien. Diakon Dierk Stelter skizzierte kurz die momentane besorgniserregende Sicherheitslage in Äthiopien. Anschließend berichtete Sabine Meier aus Holzminden über die momentane Partnerschaft. Nach Zeiten schwieriger Kommunikation zwischen uns und den Partnern in Äthiopien findet jetzt wieder ein verlässlicher Dialog

statt. Dazu beigetragen hat ein junger Mann aus Tschallia, Yonas Dinegde, der in Bonn studiert und auch unseren Kirchenkreisschon besucht hat. Weitere Besuche und konstruktive Ansätze der Zusammenarbeit sollen folgen. Durch Schreiben aus Tschallia wissen wir, dass unsere Partner dort auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Der ausufernde Bürgerkrieg und die Corona Pandemie zerstört die Lebensgrundlage der Menschen in Äthiopien. In unserem Kirchenkreis konnten bereits Spenden für Tschallia entgegen genommen werden, aber wir sind auf weitere Spenden angewiesen.





Über die Internetseite des Kirchenkreis www.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de und die Gemeindebriefe sollen aktuelle Informationen zur Partnerschaft weitergegeben werden, damit Möglichkeiten aufgezeigt werden für die Menschen in Tschallia/Äthiopien zu spenden. Zum Schluss dankte Sabine Meier allen Spendern in ihrem Bericht. Das Bild links zeigt einen von insgesamt sechs Chören in Tschallia und wurde von Hermann Kruse gemacht, welcher dort lebt und worüber wir auch Kontakt haben.

Zum Ende der Kirchenkreissynode dankte Superintendentin Nadjé-Wirth

allen Gewählten für ihre Bereitschaft die jeweiligen Ehrenämter zu übernehmen. Ein großer Dank ging an Pastorin Corinna Engemann, die ihre Fachkunde in der Stellenplanung der Landessynode, im Planungsausschuss und in den Kirchenkreis-Regionen einbringt. Gedankt wurde auch Pastor Melcher für seine ernsthafte und zugleich humorvolle Sitzungsleitung und der scheidenden Kirchenamtsleiterin Regine Koch - die diese Kirchenkreissynode zum letzten Mal vor ihrem Ruhestand begleitet hat, für die sorgfältige Planung und rechtskundige Beratung aller Kirchenkreisgremien (Bild oben).

Karin Simon und Dierk Stelter

Erste Spenden gehen ein

In der letzten Ausgabe der Gemeindeblätter berichtete der Partnerschaftsausschuss zu den neusten Ereignissen um die Partnerschaft Holzminden/Bodenwerder zu Tschallia und startete einen Spendenaufruf für die zurzeit in bürgerkriegsähnlichen Verhältnissen lebenden Menschen der Partnerschaftsgemeinde in Äthiopien. Viele Gemeinemitglieder zeigten sich seitdem solidarisch und spendeten.

Ihnen sei auf diesem Weg vorab herzlich gedankt! Ein besonderer Dank geht an einen großzügigen Spender, der eine Summe von 1.000,- Euro überwiesen hat. Möge er sich angesprochen und umarmt fühlen. Der Bonifizierungsantrag an die Landeskirche nach dem Motto „Aus zwei macht drei“ ist in Bearbeitung, sodass die Spenden demnächst aufgestockt werden können.

Ein Expertenteam aus Tschallia hat bereits eine Auflistung aller Corona-bedingten Ausgaben erarbeitet. Nach der halbjährlichen Förderung der Schule/Klinik und Kirche von jeweils montl. 150,- Euro, die aus Spenden von Mitgliedern unseres Kirchenkreises finanziert wurde und im November

ausläuft, ist damit eine vorläufig weiterführende Unterstützung gewährleistet.

Der Schulleiter, Yadesa Paulos, Schwester Bogalesh von der Klinik und Rev. Abera Borsa haben bereits mit einem Dankeschreiben auf die Unterstützung reagiert und nochmals hervorgehoben, dass durch die allgemeine politisch schwierige Situation und durch Corona das Leben in Äthiopien besonders beschwerlich ist und die Hilfe dankbar angenommen wird.

Aktuelle Informationen finden Sie immer auf der Internetseite des Kirchenkreises Holzminden-Bodenwerder unter www.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de unter aktuelle Nachrichten.

Herzlichen Dank an alle Spender*innen!

Ausschuss für Partnerschaft, Mission und Ökumene

Spenden:

Kirchenamt Hameln-Holzminden: VR-Bank in Südniedersachsen
IBAN DE33 2606 2433 0008 1067 38
Verwendungszweck: „Tschallia“



„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen.“ Psalm 37,5

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat
Frau

Ruth Walten

geb. Junghans

* 27.03. 1933 † 16.10. 2021

im Alten von 88 Jahren heimgeholt in seinem himmlischen Frieden.

Frau Walten war als Mitglied des Kirchenkreistages und darüber hinaus
vielvältig ehrenamtlich für unsere St. Dionys-Gemeinde tätig.

Der Kirchenvorstand ist dankbar für ihre langjährige Mitarbeit und
Engagement.

Ihrer Familie gelten unsere Anteilnahme und unser Gebet.

Für den Kirchenvorstand
Pastorin Annabelle Kattner

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen.“ Psalm 37,5



Gott der Herr über Leben und Tod, hat
Frau

Auguste Heptner

geb. Kreykenbohm

* 19.07. 1926 † 04.09. 2021

im Alter von 95 Jahren heimgeholt in
seinen himmlischen Frieden.

Von 1968-1976 war sie als hauswirtschaftliche Hilfe in unserer Kindertagesstätte
Arche St. Dionys tätig.

Der Kirchenvorstand ist dankbar für Ihre langjährige Mitarbeit und Ihr Engagement.
Ihren Familie gelten unsere Anteilnahme und unser Gebet.

Für den Kirchenvorstand Pastorin Annabelle Kattner

Stadtdendorf

Vorsitzender des Kirchenvorstands

Christian Schriever

Kontakt über das Gemeindebüro

Ev. Kita „Arche St.Dionys“

Leitung: Herr Klaus Melching

Pfarrstraße 4 ☎ 05532 – 2507

Familienzentrum u. Gewandhaus

Leitung:

Christine Greveler/Paola Brecht

Stiftstraße 1 ☎ 05532 – 983 9107

Sprechzeiten Familienzentrum:

Mo 10.30-12h - Di, Mi und Fr: 10-12 h

-Termine ab 16.30 h nach Absprache.

Friedhof

Viktor Naumann / Jörg Beismann

☎ 0176 – 30135037

Pfarramt

Pastorin Annabelle Kattner

(Stellv. Vorsitzende des
Kirchenvorstands)

Pfarrstraße 2 ☎ 05532 – 972964

annabelle.kattner@evlka.de

Gemeindebüro

Yvonne Kleinsorge

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr
von 9 bis 11 Uhr, Pfarrstraße 2

☎ 05532 – 2185

Fax: 05532 – 504 554

Email: kg.stadtdendorf@evlka.de

Küsterin

Irina Naumann

☎ 0173 – 9372071

Wangelnstedt

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Klaus Ilsemann, Le

☎ 05534 - 2522

Stellv. V. (kommissarisch): Pn.

Annabelle Kattner, ☎ 05532-972964

Küsterinnen:

Wangelnstedt: z.Zt. vakant

Lenne: Helga Sparkuhle

☎ 05532 – 504 932

Linnenkamp: Astrid Röse

☎ 05532 – 501 91 91

Pfarramt

Pastorin Annabelle Kattner

Pfarrstraße 2 ☎ 05532 – 972964

pastorin.kattner@web.de

Gemeindebüro

Yvonne Kleinsorge

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr
von 9 bis 11 Uhr, Pfarrstraße 2

☎ 05532 – 2185

Fax: 05532 – 504 554

Email: kg.stadtdendorf@evlka.de

Diakoniestation

Pflegedienstleitung: Heike Fröse

☎ 05531 – 8908

Telefonseelsorge

☎ 0800 – 111 0 111 (kostenfrei)

oder ☎ 05531 – 6457

Konfirmation Stadtoldendorf

Nordbezirk 1971



Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch. Der Klimawandel zerstört Ernten und Lebensräume, Fluten und Dürren treiben Menschen zur Flucht. Wir müssen handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt. Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Brot
für die Welt

Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.